

V  
S S G  
P E  
I S S



**ETH**

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich



Centro  
Stefano Franscini

# Übergang Gymnasium-Universität

**Konferenz im Centro Stefano  
Franscini, Monte Verità, Ascona**

**24.-27. Oktober 2010**

# Kommission Gymnasium-Universität KGU-CGU seit 1980

- **VSG-SSPES-SSISS**

Verein Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen  
und Gymnasiallehrer

- **VSH-AEU**

Vereinigung der Schweizerischen  
Hochschuldozierenden

## Ziele (detailliert: [www.math.ch/csf/](http://www.math.ch/csf/))

- Lancierung einer nationalen Diskussion der Schnittstellenproblematik.
- Einbezug von Lehrpersonen aus Gymnasien und Hochschulen, Bildungsverantwortlichen und Experten.
- Diskussion des anzustrebenden Wissensstandes unter Berücksichtigung der Vorschläge von HSGYM, EVAMARII, etc.



Konferenzzentrum Monte Verità

# Organisationskomitee

Prof. Dr. Gernot Kostorz, Generalsekretär VSH, ETHZ

Hans Peter Dreyer, Präsident VSG, Kantonsschule Wattwil

Prof. Dr. Norbert Hungerbühler, ETHZ (Universität Fribourg)

Prof. Dr. Jürg Fröhlich, ETHZ

Prof. Dr. Andreas Vaterlaus, ETHZ

## Vertretene Fächer und Gruppen

Mathematik: 20 Personen

Physik: 20 Personen

Deutsch: 12 Personen

Italienisch: 11 Personen

Geschichte: 7 Personen

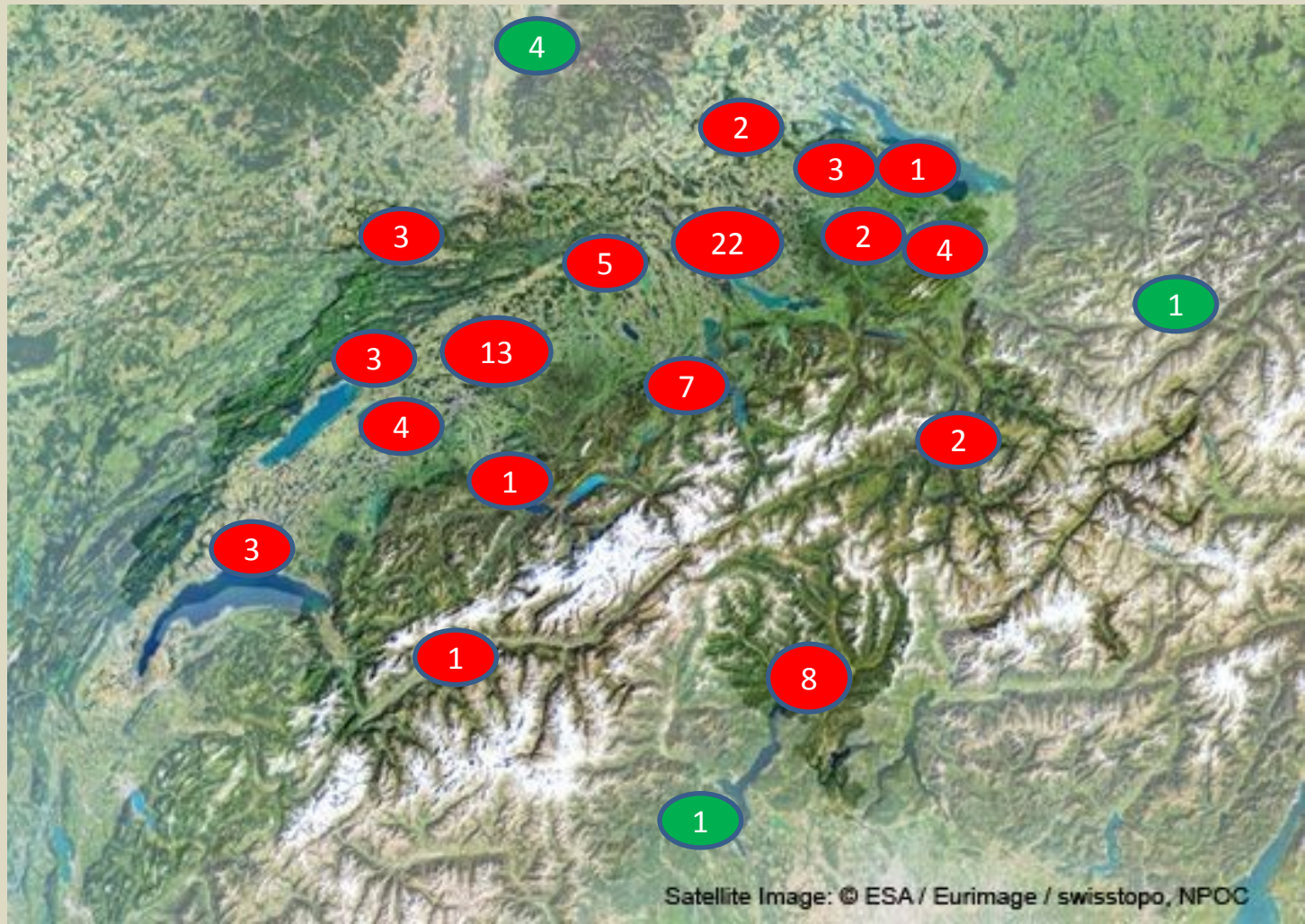
Gäste: 22 Personen



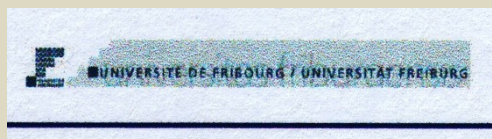
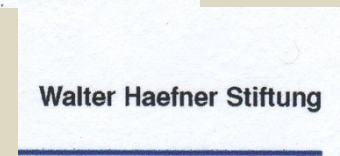
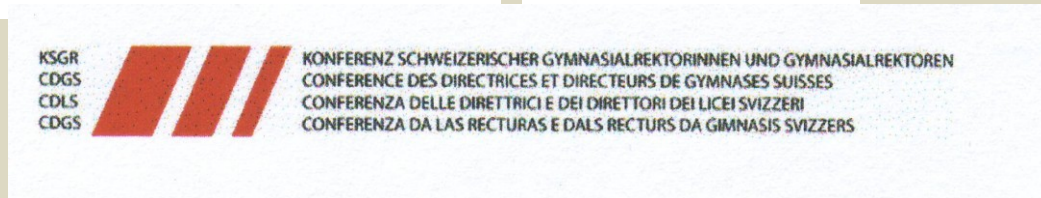
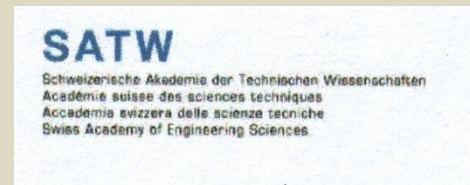
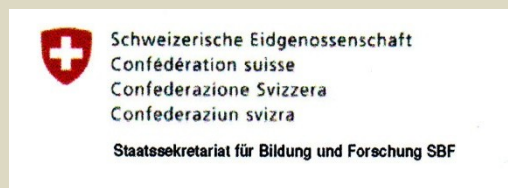


# Herkunft der Teilnehmenden

- Gymnasien, Universitäten, Pädagogischen Hochschulen
- Österreich, Deutschland, Italien, Schweiz



# Unterstützt durch



# AUSZUG FÄCHERÜBERGREIFENDER SCHLUSSBERICHT

## 2.3 Zusammenfassung

Das Gymnasium soll weiterhin die **beiden Ziele** „Allgemeinbildung“ und „allgemeine Studierfähigkeit“ anstreben.

Die Probleme am Übergang Gymnasium-Universität sollen vor allem durch eine **Vielzahl von** nachhaltigen **Massnahmen** während des gymnasialen Bildungsgangs und weniger durch erhöhten Aufwand bei der Schlusskontrolle an der Maturität reduziert werden.

Die Konferenz hat gezeigt, dass auch auf Seiten der Universitäten Verbesserungsmöglichkeiten bestehen und dass regelmässige Kontakte der direkt Beteiligten von Gymnasium und Universität notwendig und zielführend sind.

## AUSZUG FÄCHERÜBERGREIFENDER SCHLUSSBERICHT

### **3.3 Die Situationen in Mathematik und Physik**

- „Studierfähigkeit“ steht im Zentrum.
- Für eine vertiefte Allgemeinbildung steht zu wenig Zeit zur Verfügung.  
(zum Teil kompensiert mit Ergänzungs- und Freifächern)  
⇒ Einfluss auf Studierendenzahlen in MINT – Fächern?
- Scheinbar nebensächliches Problem: CAS – Taschenrechner. ...



## AUSZUG SCHLUSSBERICHT DER ARBEITSGRUPPE PHYSIK

- Die Arbeitsgruppe unterstützt die HSGYM Forderung nach einer **minimalen Stundendotation** im Fach Physik (HSGYM Bericht Seite 150, Punkt 18.2.2)
- Die Arbeitsgruppe Physik möchte den Aufbau einer **kommentierten Aufgabensammlung** zum Grundlagenfach initiieren. Diese Aufgabensammlung soll die Lernziele verdeutlichen sowie den Austausch und die Zusammenarbeit innerhalb der **Fachschaften** und des Fachverbandes (VSMP) fördern.
- Statt Prüfungen zu standardisieren schlagen wir vor, die **Unterrichtsziele durch Vorlagen**, wie zum Beispiel kommentierte Aufgaben, zu **illustrieren**.
- Anregungen für gemeinsame Projekte und Fragestellungen im **Schwerpunktfach PAM** sollen ausgearbeitet werden.

## ZUKUNFT

- Regelmässige Konferenzen dieser Art durchführen.
- Die Hochschule sollten allfällige Defizite der Studienanfänger genauer erheben.
- Wege zur Steigerung der Attraktivität des Physikunterrichtes sowie Beispiele zum PAM Fach und die Aufgabensammlung sollen an Folgetagungen besprochen werden.
- Zukünftige Tagungen sollen zentraler und „offener“ gestaltet werden.